

Loch 6: Am besten immer rechts bleiben

Zwei Probleme warten auf den Spieler und die Spielerin beim 6. Loch: Wer zu kurz abschlägt, muss das Grün blind anspielen und dieses Green ist wesentlich tiefer gelegen als das Fairway, was die Einschätzung der Distanz erschwert. Es gibt aber durchaus eine Möglichkeit das Loch sauber zu bewältigen.



Fotos: Piero Schäfer

Beim 6. Loch zielt man am Abschlag auf die Birke in der Verlängerung des Fairways.

Für die Herren bieten sich hier zwischen «weiss» und «gelb» keine wesentlichen Unterschiede. Die Tee-Shots sind praktisch gleich postiert. Deshalb ist auch die Ausrichtung dieselbe.

Abschlag: Birke anpeilen

Ein paar wenige Spieler im Club können das Green direkt angreifen und tun das auch mit dem Driver. Der Abschlag muss dann aber optimal gelingen, da diverse Gefahren lauern und, wenn der Ball zu früh landet, der zweite Schlag aus Schräglage gespielt werden muss. Wer den Bunker nicht überspielen kann (carry mindestens 200 Meter), soll deshalb anders vorgehen: Taktisch ist es klüger, ein Fairwayholz zu schlagen und die grosse Birke in der Verlängerung der Fairway-Mitte anzupeilen. Dies deshalb, weil der Ball stets leicht nach links rollt. Wer zu weit links zielt, landet unweigerlich im Bunker. Es ist generell besser auf diesem Loch rechts zu bleiben.

Dasselbe gilt hier auch für die Ladies: Ihr Abschlag sollte ebenfalls Richtung Birke gespielt werden. Es sei denn, sie können den Bunker sicher überspielen.



Von der Fläche rechts des Greens droht kein Bunker, und der Stand ist eben-erdig. Darum: Den Ball hier platzieren.

Um das Grün zu sehen, müssen die Herren zwischen 180 und 190 Meter weit schlagen und dabei genügend rechts vom Bunker zu liegen kommen, weil von erhöhter Lage die Sicht auf das Grün besser ist.

Zweiter Schlag: Richtung Haus

Der zweite Schlag misst ca. 120 bis 130 Meter und ist ausgesprochen heikel. Aus drei Gründen: 1. das Green liegt

tiefer als das Fairway, 2. das Green ist in der Tiefenausdehnung sehr schmal und die Landezone sehr eng, da links und hinter der Fahne Bunker lauern, und dahinter droht 3. erst noch das «out».

Deshalb rät Andrea: «Am besten zielt man auf das weisse Haus hinter dem Green (das man im Sommer freilich nur schlecht sieht). Das liegt zwar ziemlich weit rechts, dort kann man aber den Ball sicher aufkommen lassen und man umgeht den Bunker. Wer die Mitte des Greens anspielt, landet nämlich meist im Sand oder muss aus Schräglage über den Bunker spielen, und das ist enorm schwierig.» Andrea empfiehlt diese Strategie sogar, wenn die Fahne links auf dem Green platziert ist.

Am besten spielt man diesen zweiten Schlag mit einem Eisen 7, und zwar mit einem halben Schwung. Denn so kann der Ball auf das Green rollen, und sollte man ihn toppen, bleibt er dennoch vor dem «out» liegen.

Wenn der zweite Schlag im Hang landet, ist es entscheidend, wo er liegt: Links droht der Bunker, rechts ist dagegen alles offen und man kann ohne Bedenken auf das Green chippen. Deshalb: Auf Loch zwei immer rechts bleiben.

Piero Schäfer



Die Annäherung aus dieser Lage spielen zu müssen, ist viel schwieriger.